

Christine Spillmann, Franz Jost

# GEDANKEN UND ERFAHRUNGEN ZUR AUTOIMMUNITÄT, ERKENNTNISSE ÜBER DEN DIABETES MELLITUS

## DISCUSSION AND EXPERIENCES WITH AUTOIMMUNITY, INSIGHTS ON DIABETES

### Zusammenfassung

Die Autoimmunität wird in der Schulmedizin und auch in der energetischen Medizin immer besser verstanden, nimmt deswegen kontinuierlich einen größeren Stellenwert ein. Auf der Basis der grundlegenden Diagnostik von Herrn Professor Frank Bahr legen die Autoren ihre auf der Praxis beruhenden Angaben zur Kausalität und zur Therapie vor. Sie versuchen dadurch, die schulmedizinische Therapie (Cortison, Immunsuppressiva wie Azathioprin) zu umgehen, die nur schweren Fällen vorbehalten sein soll.

### Schlüsselwörter

Autoimmunität, Mulla Mulla, Thymus, Drei Erwärmer, Diabetes mellitus, Eurytrema pancreaticum, Viren, Streptokokken, Borrelia, Schwermetalle

### Summary

The auto-immunity is always better understood in medicine and also in energetic medicine, therefore continuously plays a larger role. On the basis of the diagnosis of Professor Frank Bahr, the authors present their practice-based information to the causality and the therapy. The authors attempt to circumvent the orthodox treatment (cortisone, immunosuppressive drugs as azathioprine), which should be reserved for only severe cases.

### Keywords

Auto-immunity, Mulla Mulla, thymus, three heaters (triple energizer), Eurytrema pancreaticum, streptococci, borrelia, viruses, heavy metals

### Wissenschaftliche Grundlagen

#### Definition

Das Immunsystem eines Körpers erkennt aus nicht genau bekannten Ursachen körpereigenes Gewebe als körperfremdes.

#### Folgen

sind Entzündungen, Funktionseinbußen, Gewebsveränderungen, die bis zu narbiger Nekrose führen.

#### Funktionsweise des Immunsystems

T-Zellen werden im Thymus instruiert, an die MHC Moleküle auf den Zellwänden anzudocken und die mit diesen

MHC (Haupthistokompatibilitätskomplex) Molekülen versehenen Zellen zu tolerieren.

#### Thymus

Der Thymus entwickelt aus haemopoietischen Stammzellen T-Zellen (= Thymus Zellen) (T-Lymphocyten), welche mit ihren Rezeptoren fremde Moleküle erkennen.

Ihre Rezeptoren entwickeln sich, indem die T Zellen zufällig (randomly) im Thymus Gensegmente berühren. Jede T Zelle ist auf ein besonderes Antigen ausgerichtet.

Die Thymus Zellen exprimieren die hauptsächlichsten Körperproteine.

Der Thymus bildet sich mit dem Alter zurück, aber die T Lymphopoiesis dauert während des ganzen Lebens fort.

Das Thymom, das auch bei betagten Menschen auftritt, ist ein Beweis dafür, dass die epithelialen Zellen des Thymus bis ins Alter aktiv sind.

### Thymektomie

Überraschenderweise überleben T Lymphocyten die Thymektomie. Die T Lymphocyten wachsen während der fötalen Zeit in genügender Zahl. Sie werden zudem auch außerhalb des Thymus langsam erneuert (homöostatische Proliferation) und sind während Jahren wirksam. Dieses Wachstum steuern die Zytokine IL7 und 15.

Im Thymus überleben nur diejenigen T-Zellen, die MHC-Moleküle auf den körpereigenen Zellmembranen zu erkennen gelernt haben.

### MHC Moleküle

MHC-Proteine (Major Histocompatibility Complex) sind „Selbsterkennungsproteine“. Sie sitzen auf der Membran der Körperzellen. Sie geben in einem Organismus die Zellen gegenüber den T-Lymphocyten als eigene zu erkennen. T-Zellen überprüfen die Oberflächenstruktur, um eine Zelle als körpereigen oder körperfremd zu identifizieren.

Der **T-Zell-Rezeptor** (T cell receptor, TCR) ist ein Proteinkomplex, der auf der Oberfläche von T-Zellen verankert ist und für die Erkennung von Antigenen, die durch MHC-Moleküle präsentiert werden, zuständig ist.

### Immunität

wird eine Zelle als fremd erkannt, schütten die T Lymphocyten entzündungsfördernde Stoffe aus (Zytokine). Diese locken weitere Immunzellen an. Plasmazellen beginnen mit der Produktion von Antikörpern. Diese binden sich spezifisch an die als fremd erkannten Antigene. Fresszellen beseitigen dann diese als verschiedenartig erfassten Zellen.

### Auto Immunität

Die T Zellen erkennen MHC Moleküle nicht mehr als körpereigen. Sie lösen den gleichen Vorgang gegen körpereigenes wie unter „Immunität“ beschrieben gegen körperfremdes Gewebe aus.

### Pathogenese

Sie ist nicht sicher bekannt.

**“Bad genes and bad luck”**: **genetische Disposition, molekulare Mimikry**: Organismen exprimieren verschiedene MHC-Varianten (Allele). MHC-Moleküle wer-

den von 14 Genen codiert die vorwiegend auf Chromosom 6 liegen. Erreger können Oberflächenantigene präsentieren, welche sehr ähnlich von körpereigenen MHC Proteinen sind. T Lymphocyten vermögen deswegen schwieriger zwischen körpereigenen und körperfremden Antigenen zu unterscheiden.

**Zusatzfaktoren**: zur Auslösung der Autoimmunität braucht es aber noch Zusatzfaktoren. Sie verwirren offenbar die T Lymphocyten so sehr, dass sie nun MHC Proteine als körperfremd einstufen.

### Antinukleärer Antikörper ANA

Werden Zellen zerstört, gelangt Zellkernmaterial ins Blut. Dies führt zu Autoantikörpern.

Man findet erhöhte ANA bei:

- Lupus erythematodes
- rheumatischen Erkrankungen (siehe Beispiel)
- chronischer Polyarthritits
- Lebererkrankungen

### Schwermetalle und Bakterientoxine

Borrelien können sich nach Dr. Klinghardt gemeinsam mit Quecksilber an Zellwände anheften. In dieser Kombination werden sie allergen, auch wenn sie einzeln nicht als Allergene wirken. Das Immunsystem greift diese so gekennzeichneten Körperzellen an.

### Auswahl von Autoimmunkrankheiten

Dermatologie:

- Psoriasis
- Pemphigus bullosus
- Lichen planus
- Alopecia areata
- Vitiligo

Seltene Hautkrankheiten wie die Lipoid Nekrobiosis außerdem

- Collagenosen
- Myasthenia gravis
- Multiple Sklerose
- Colitis ulcerosa
- Primäre biliäre Cirrhosis
- Diabetes mellitus
- Autoimmune Hepatitis
- Autoimmune Gastritis

IgG4-related disease: verursacht eine Fibrose in verschiedenen Organen: autoimmune Pankreatitis, retroperitoneale Fibrose, mediastinale Fibrose, Riedel's Thyreoiditis, Mikulicz's syndrome

Thyreoiditis Hashimoto oder Basedow  
 Zöliakie  
 ANCA associated vasculitides  
 Arteriitis cranialis: genetische Prädisposition. Infekte können einen Krankheitsausbruch triggern, diskutiert werden insbesondere Viren (beispielsweise HBV oder Influenzaviren) und Borrelien.  
 M Behçet  
 Kawasaki disease  
 Primäre autoimmune Thrombozytopenie  
 Augen:  
 Glaukom (wahrscheinlich)<sup>1</sup>  
 (Alters-)Makuladegeneration:  
 Sie hat verschiedene Ursachen, nicht nur Alter und Zigaretten. Eine dieser Ursachen ist nach meiner Erfahrung die Autoimmunität.

**Erkenntnisse der energetischen Medizin  
 Diagnostik nach Prof. Dr. med. Frank Bahr**

Suchen mit Mulla Mulla

Alle diese drei Punkte können einseitig auf dem dominanten oder nicht dominanten Ohr oder auch doppelseitig vorkommen; es kann einer von ihnen (meistens Thymus retro) reagieren oder alle.

<sup>1</sup> <http://www.aerzteblatt.de/archiv/41041/Glaukom-Charakteristische-Autoantikoerper>

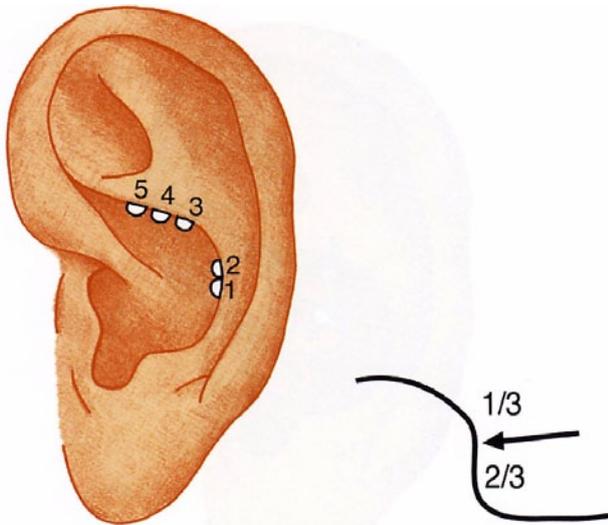


Abb. 1: Mulla-Mulla 1: über dem Thymuspunkt (Drei Erwärmer 5) in der Vormauer (Wand zwischen Concha und Anthelix, am Übergang vom 2. zum 3. Drittel), Punkt 3 auf der Abb., aus [1]

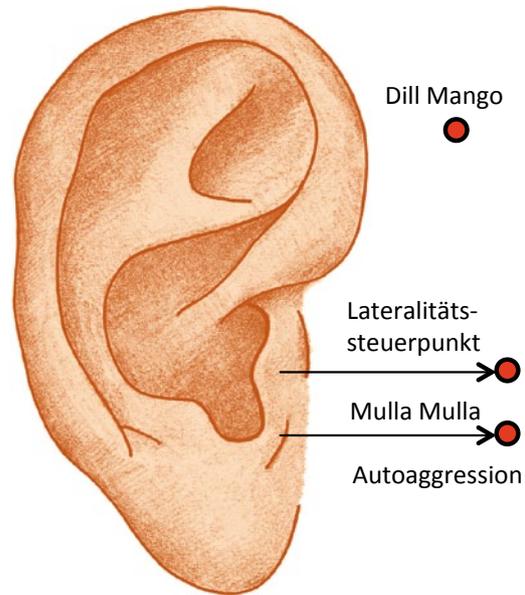


Abb. 2: Mulla-Mulla 2: distal des Lateralitätssteuerpunktes auf Höhe der Incisura intertragica

Wir benutzen auch die folgenden Punkte zum Testen:  
**Blase 2:** Bewegt Yang: führt es nach unten und innen, auch ins Gehirn.

**Niere 3** verstärkt als Erde die Produktion und Speicherung von Nierenjing und Nierenyin und wirkt so gegen Leere Hitze, wirkt als 膪 shū Punkt gegen entartete Energie 邪 xié (schräges Polfeld!) und bewegt die Nierenenergie. Als Yuanpunkt bringt er Energie aus den Nieren und dem unteren 3 Erwärmer in den Meridian und nach außen.

**Pathogenese**

1. Angeboren:
  - genetisch oder epigenetisch
2. Erworben:
  - a. Epigenetisch
  - b. Infektionen: Bakterien, Viren, Parasiten, Protozoen, Pilze, Würmer
  - c. Störherde, Zahnstörherde
  - d. Metalle
  - e. Altlasten nach Heck (info@dr-heck.com)
  - f. Konstitution: energetische Schwäche, vor allem durch Luesinum, Syphilis connata, Sykosis
  - g. Erbnosoden generell
  - h. Toxisch: Rauchen, Umweltgifte, Insektizide, Fungizide, Pestizide
  - i. Radioaktivität
  - j. Impfungen

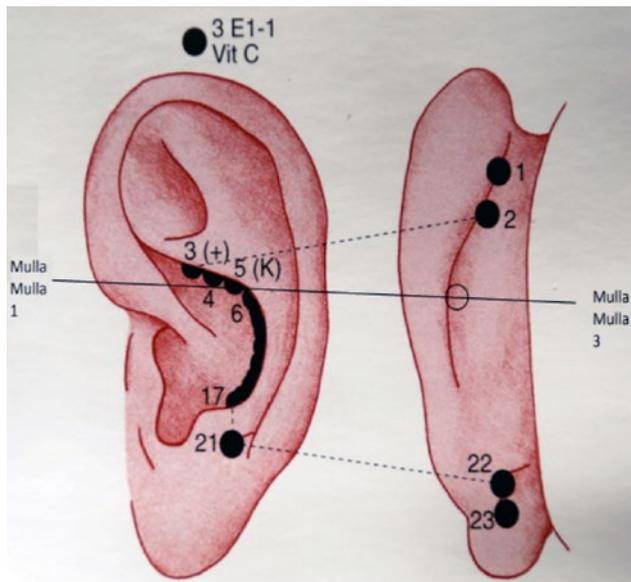


Abb. 3: Mulla-Mulla 3: retroaurikulär gegenüber dem Thymuspunkt. In der Nähe verlaufen auch der Dünndarm- und der Blasenmeridian. Im Zweifelsfall soll man mit den entsprechenden Nosoden differenzieren. Bild: aus den Tafeln aller chinesischen Akupunkturpunkte, von Dr. med. Frank R. Bahr, ergänzt

k. Vermutlich: Elektromagnetische oder magnetische Felder: Elektrosmog, Einwirkung der Geopathie

**Unsere Arbeitshypothese** ist diese: solche Einwirkungen verändern die Membranstruktur von Zellen in gewissen Organen oder Geweben so, dass die Oberfläche modifiziert wird, antigen wirkt und somit nicht mehr als körpereigen erkannt wird.

### **Verstärkung der Autoimmunität, Chikungunia und Squalen, autoentzündlich**

Offenbar vermag das Chikungunia Virus das retrotheliale System so zu reizen, dass unser Körper Squalene bildet, am ehesten in der Leber im Rahmen der Cholesterinsynthese. Squalen hat 30 C Atome, Cholesterin 27 C Atome.

Wenn eine zu große Viruslast entsteht, wird die Leber behindert und produziert zu viel Squalene, oder es bleibt die Cholesterinsynthese auf der Höhe von Squalen blockiert, was beides zu autoentzündlichen Erkrankungen führt.

### **Untersuchung und Therapie**

Inversion und Oszillation (offene und larvierte) untersuchen.

Oft reagiert die Autoimmunität schon auf diesem Informationsniveau.

Wenn keine Inversion oder Oszillation vorliegt oder sie durch andere Pathologien bedingt und behandelt ist, suchen wir mit Mulla Mulla.

Gibt einer der genannten Mulla Mulla Punkte an, wollen wir zuerst die Bestätigung durch Wegnahme der (nach Frau Dr. Christine Spillmann) Rate der Autoimmunität: 1043663336;

dann suchen wir eine Therapie der Autoimmunität: mit Galanthus, Copen Rate 209960, herzustellen mit dem Copen Gerät<sup>2</sup>, 3 x 4 Globuli;

oder mit Galanthus nivalis D4 Weleda 2 x 10 Tropfen (Schneeglöcklein – Narzissengift);

oder mit Easter Lily, kalifornische Blütenessenz, 2 x 2 Tropfen; Bezugsquelle CH: Chrüter Drogerie Schaffhausen, (egger@swissworld.com);

oder mit Jiao Gulan: Gynostemma pentaphyllum 3 x 1 Kps. (info@sanat.tv)

Die Pflanze kommt ursprünglich aus China, wird aber als Phytotherapeutikum eingesetzt, nicht gemäß den Kriterien der chinesischen Medizin.

In Zukunft werden wohl noch mehr Medikamente gefunden, welche die autoimmune Antwort verkleinern oder unterbinden.

Dann ergründen wir den Auslöser für die Autoimmunität, indem wir die Schachteln mit den Nosoden eine nach der anderen in Wegnahme auf den Patienten legen und kontrollieren, wann der Nogier Reflex am reagierenden Mulla Mulla Punkt verschwindet.

Die Mullapunkte können mit allen unter Pathogenese genannten Informationen besetzt sein.

Diese Informationen, als Substanzen und Nosoden muss man sich zusammenstellen, zum Beispiel über die Staufen Pharma (export@staufen-pharma.de) oder für Toxine (info@dr-heck.com).

Viele weitere Schwingungen können durch die Raten des Copen Gerätes dargestellt werden: (hrauer@copen.de), auch zur Radioaktivität.

Unsere ärztlichen Qualitätsgruppen besprechen diese Substanzen, stellen sie auch her oder tauschen sie aus: mit der Zeit bildet sich ein Stock in jeder Praxis.

Wir geben die gefundenen Nosoden in homöopathischer Form, gemäß dem Nogier Reflex. Am einfachsten stellt man sie her über das Copen Gerät, zum Beispiel von:

<sup>2</sup> Wie funktioniert das Copen Gerät:

Das Informationsfeld des Mittels wird eingelesen (analog), von dieser Information wird eine Rate (eine Zahlenfolge) erstellt (digital), die mit einem Namen benannt wird und für die Herstellung von Globuli oder anderweitig therapeutisch wieder verwendet werden kann. Das Verfahren nennt sich Radionik.

Erregern  
Toxinen  
Erbnosoden

Belastungen mit Schwermetallen oder Radioaktivität müssen ausgeleitet werden.

Wir stechen die Punkte am Ohr, die wir als pathogenetisch erkannt haben, wie zum Beispiel Zahnstörherde oder die Punkte vom entzündlichen Geschehen wie die Thyreoidea. Dann den Thymuspunkt. Oft erscheinen auch ZNS Punkte. Die schwache Konstitution behandeln wir nach Bahr mit der Frequenz 7708, die wir auflegen oder wir therapieren mit einer Silbernadel den Blockadepunkt im ZNS.

### Scharlach 2 Syndrom

Im Verlauf unserer Untersuchungen zur Autoimmunität hat sich Scharlach 2, Copen Rate 222 717, aufgeführt auch auf der Liste der Altlasten von Dr. Heck (info@dr-heck.com) immer mehr als Angelpunkt der Autoimmunität beim Diabetes und auch als selbstständiges Leiden herausgestellt. Die primäre Erkrankung mit diesen Streptokokken kann in jedem Alter auftreten, manifest sein oder auch abortiv verlaufen (siehe Beispiel). Die Toxine der Streptokokken schädigen Pankreas, Leber, Nieren, Thymus, Netzhaut, Herzklappen und Gefäße.

Scharlach 2 löst eine akute oder latente Autoimmunität aus. Der manifeste Ausbruch der Krankheit hängt vom **epigenetischen Muster** (wichtig sind dabei Anthrax, Brucellose, Parotitis und Malariaviren, Viren die von den verschiedenen Plasmodien vehikuliert werden (Altlasten von Dr. Heck). Weiter hängt die manifeste Erkrankung von privaten (zum Beispiel Nüsse, welche Aflatoxin enthalten) oder beruflichen Umweltfaktoren ab.

**Unsere Arbeitshypothese:** Toxine oder nicht vollständig abgebaute Teile dieser Streptokokken docken sich an die Zellen verschiedener Organe oder Gewebe an, führen zu einer Erkrankung dieser Zellen und häufig auch zu einer autoimmunen Antwort (Komplementsystem, AG-AK). Die Erkrankungen dieser Personen beginnen in der Jugend und ziehen sich unter Befall von verschiedenen Organen durch das ganze Leben. Wir vermuten eine Beziehung zur Insulinresistenz.

### Bedeutung der Autoimmunität

Gemäß unseren Erfahrungen ist die Autoimmunität der Angelpunkt des Diabetes und jeder schweren chronischen Erkrankung.

Wir finden Autoimmunerkrankungen, welche die bekannte Liste der Schulmedizin sprengen. Eine Auswahl: Endometriose (siehe Beispiel unten). Es ist denkbar, dass die in die Bauchhöhle austretenden Blutzellen antinukleäre Antikörper auslösen.

Weiter:

Adipositas, welche sich trotz Diät nicht vermindert.  
Sterilität  
Läsion der Motoneuronen

Beispiel: **Mann, 72 Jahre alt, MP**

Erste Konsultation 21.8.12

Vielfältige Symptomatik:

Papulosis, Pustulosis, vor allem am Nacken.  
Schmerzen rechte Schulter, seit anfangs 2012. Deltoides druckdolent, Beweglichkeit eingeschränkt.  
Knieschmerzen. Schwache Oberschenkel. Der Patient kann nicht vom Stuhl aufstehen ohne sich zu stützen.  
Husten, Auswurf, Müdigkeit  
γGT, GOT, GPT sind etwa um die Hälfte erhöht.  
Der Zahnarzt möchte 16 ziehen.  
Amalgamsanierung etwa 1990. Der Zahnarzt hat Hg ausgeleitet.

Therapie:

Aspirin Cardio  
Conversum N combi 5: (Perindopril, Indapamid).

Untersuchung

Oszillation: 16; Zahnfleischtasche D4.

Inversion: Linie der Infekte (nach Christoph Scholtes).  
Borrelia burgdorferi; D30. Behandlung mit Templax quint (Resomer Templantat) [2]

5 Behandlungen bis 17.10.12 Knie, Oberschenkelkraft, Schulter sind besser. Er kann mit Mühe aufstehen ohne sich zu stützen. Pustulosis unverändert.

Jetzt Inversion re: Mulla 1: Autoimmunität. Bedingt durch Hg. Ausleitung begonnen mit Schwarzkümmelöl, organischem Germanium, Klinoptilolith und Vitamin B2.

Akupunktur ZNS: die Autoimmunität hat dort ihren Resonanzpunkt.

5.2.13: Pustulosis abgeheilt. Allgemeinzustand bedeutend besser.

Klassische Diagnose: Nierenjüng Schwäche.

Beispiel: **Frau, 57 Jahre, SL**

In Behandlung seit dem 17.8.12. wegen Schulterschmerzen links.

Inversion links: Schulter

Inversion links: Autoimmunität

Als Grund: Rotavirus D6

Die Patientin will wenige Nadeln, will aber Abklärung:  
Echographie der Schulter: Tenosinovitis des caput longum  
des biceps.

Der M. subscapularis ist dishomogen mit chronisch dege-  
nerativen Zeichen.

Leichte Bursitis subacromialis.

Rx: Enthesopathien im Bereich der Knocheninsertionen.  
Labor 31.8.12: Anti SRP positiv<sup>3</sup>, Ac .anti-citoplasma 160  
(<80)<sup>4</sup>

Das Labor sagt, dass es sich um eine autoimmune Myosi-  
tis handelt.

Am 14.9.12 ist die Schulter abgeheilt klinisch, die Auto-  
immunität verursacht aber immer noch eine Inversion.

Ich füge als Therapie Galanthus D6 an.

19.10.12. Autoimmunität immer noch als Inversion. Das  
reagierende Organ ist die Leber und Cladosporium die  
Infektion, ich gebe es in D4.

Beispiel: **Frau, 65 Jahre.** MGZ

M. Basedow, schulmedizinisch behandelt mit Mercazol  
(Thioamazole), 4x5 mg.

Oszillation re: Mulla 3 und Thyreoidea.

Keine Inversion

Galanthus Cope Rate 209960 D8 beseitigt die Informa-  
tion.

Die Ursachen suche ich mit Auflage der pathogenen Agen-  
tien in Wegnahme. Hier: Tuberkulinum D8, 5 Globuli  
gegeben.

Konstitutionelle Schwäche.

Akupunktur: Thyreoidea, Punkt der konstitutionellen  
Schwäche im ZNS, Auflage der Frequenz 7708.

14.2.13: die endokrine Situation der Thyreoidea ist, zu-  
sammen mit der schulmedizinischen Therapie, normal; die  
Orbitopathie (Exophthalmus) hat sich 6 Monate nach  
Beginn der Erkrankung gebessert.

<sup>3</sup> [http://en.wikipedia.org/wiki/Inflammatory\\_myopathy](http://en.wikipedia.org/wiki/Inflammatory_myopathy) «Anti-  
signal recognition particle antibodies (anti-SRP),[7] which are  
targeting signal recognition particle (SRP). Anti-SRP antibodies  
are mainly associated with, but are not very specific for, polymy-  
ositis.[7] For individuals with polymyositis, the presence of anti-  
SRP antibodies are associated with more prominent muscle weak-  
ness and atrophy,[7] and more cardiac manifestations.»

<sup>4</sup> [http://en.wikipedia.org/wiki/Anti-neutrophil\\_cytoplasmic\\_antibody](http://en.wikipedia.org/wiki/Anti-neutrophil_cytoplasmic_antibody) «Anti-neutrophil cytoplasmic antibodies (ANCA) are a  
group of autoantibodies, mainly of the IgG type, against antigens  
in the cytoplasm of neutrophil granulocytes (the most common  
type of white blood cell) and monocytes. They are detected as a  
blood test in a number of autoimmune disorders, but are parti-  
cularly associated with systemic vasculitis, so called ANCA-asso-  
ciated vasculitides.»

Beispiel: **Frau PGL, Jahrgang 1962, PGL**

als Kinderkrankheit nur Masern, keine manifeste Erkrank-  
ung an Scharlach.

1976: toxisches Adenom mit Hyperthyreose, operiert. Da-  
bei akute Dekompensation wegen Mitralinsuffizienz. Ein  
Antistreptolysintiter von > 800 (n < 200) wird festgestellt.  
Tonsillektomie. 2 Jahre lang Therapie mit Penicillin.  
Schwangerschaften 1991 und 1994.

1999 Radiojodtherapie, seither Hypothyreoidismus, be-  
handelt mit Euthyrox 75 mg. täglich.

2001 Behandlung durch mich wegen Pustulosis manuum  
und 痺 (痺) bi Syndromen. Ich finde EBV, gebe es als  
Nosode, Aurikulomedizin, TCM. Abheilung.

2004: Entfernung des Uterus und eines Ovars wegen En-  
dometriose.

2008: wieder bei mir in Behandlung wegen Bi Syndromen.  
Gleiche Therapie. Chronisch rezidivierender Zustand.

2012: Auftreten von zyklischen Vaginalblutungen wegen  
vaginaler Endometriose. Ich gebe neben Akupunktur En-  
dometriose als Nosode. Die Blutung verschwindet. Die  
Patientin hat keine Menopausensymptome.

Ende 2012: Mulla 3 rechts. Die Information verschwindet  
durch Galanthus D4 und Scharlach 2 D4.

Scharlach 2 hat diese Patientin das ganze Leben lang ge-  
stört. Die Autoimmunität hat sie wahrscheinlich schon  
längere Zeit, ich habe sie erst Ende 2012 darauf untersucht.

### **Diabetes mellitus, dargestellt von Frau Dr. med. Christine Spillmann**

Der Diabetes ist eine multifaktorielle Erkrankung. Es ist  
bekannt, dass Leber, Muskulatur und Fettzellen gegen In-  
sulin resistent werden, dass die Insulinproduktion im Pan-  
kreas und die Inkretin Hormone im Darm sich vermin-  
dern und dass das viszerale Fett Hormone ausschüttet, etwa  
40 Adipokine, deren Gesamtwirkung, mit Ausnahme des  
Adiponektins<sup>5</sup>, schlecht ist. Gesamthaft fördern sie die In-  
sulinresistenz.

Viele ätiologische Faktoren sind nicht bekannt.

### **Wir weisen auf mögliche Ursachen des Diabetes hin.**

Diabetes 1 ist immer eine **Autoimmunkrankheit**, Dia-  
betes 2 kann es ursächlich sein oder es werden. Somit  
kommen alle Ursachen, die zu einer Autoimmunkrankheit  
führen, auch beim Diabetes in Betracht.

<sup>5</sup> Adiponektins erhöht die Insulinsensitivität und ist cardioprotektiv.



Abb.3: Pankreasegel – *Eurytrema pancreaticum*, Abb. aus [2]

Folgende Ursachen oder Belastungen finden wir beim Diabetes in der Praxis häufig:

**Eurytrema pancreaticum und die Viren**, die es überträgt.

Bei Diabetes 2 reagiert **Eurytrema pancreaticum** (Trematoda. Plathelminthes)<sup>6</sup> über Magen 25. Magen 25 oder generell der Oberbauch weisen ein lokales schräges Polfeld auf. Durch Wegnahme von Eurytrema wird das Feld gerade.

Die Nosode wird hergestellt mit der Frequenz 1485 (mitgeteilt von Dr. Helmut Luze) oder durch Überspringen der Information von einem histologischen Präparat im Copen Gerät. Frau Dr. H.R. Clark hat die Ziffer 421000 angegeben.

<sup>6</sup> Wikipedia: Der Pankreasegel (*Eurytrema pancreaticum*) ist ein parasitisch vorkommender Saugwurm in der Bauchspeicheldrüse von Schweinen, Rindern, Kamelen und Affen, als Zwischenwirt dienen Lungenschnecken und Heuschrecken. Der Pankreasegel kommt in Ostasien (China, Japan, Korea) und Brasilien vor. Der Mensch wird sehr selten auch befallen (Zufallswirt).

### Lebenszyklus des Eurytrema:

Der Pankreasegel lebt im Pankreas von Herbivoren, welche seine Eier ausscheiden.<sup>7</sup> Schnecken sind der erste Wirt, in ihnen entwickelt sich das Ei zu Zerkarien. Diese verlassen den Wirt, die Haut durchbohrend, werfen ihren Ruderschwanz ab und enzystieren sich als Metazerkarien in Heuschrecken. Die Heuschrecken werden von Herbivoren mit dem Gras gefressen. In ihnen entwickeln sich die Metazerkarien zu Pankreasegeln.

### Unsere Hypothese zum Menschen:

In unseren Breitengraden fressen die Katzen die Heuschrecken, der Mensch kommt in Kontakt mit den Metazerkarien über den Katzenkot.

Oder: der Mensch nimmt die Eier zu sich über den Salat. Oder: der Mensch nimmt die Zerkarien über die Kuhmilch auf, die nicht keimfrei ist. Die Milch soll durch Abkochen während 10 Sekunden auf 100° Celsius sterilisiert werden. Gemäß der Zoologievorlesung von Ernst Hadorn in Zürich genügen Pasteurisierung oder Uperisierung (Ultrahoherhitzung) nicht. Die Erreger finden sich in der hydrophilen Phase. Die Butter als lipophile Phase ist erregerarm.

Oder: der Mensch nimmt die Zerkarien durch rohes Fleisch auf.

Die Zerkarien durchbohren das Gewebe. Ihr Anlaufort ist das Pankreas.<sup>8</sup>

<sup>7</sup> [http://atlas.or.kr/atlas/alphabet\\_view.php?my\\_codeName=Eurytrema%20pancreaticum](http://atlas.or.kr/atlas/alphabet_view.php?my_codeName=Eurytrema%20pancreaticum)

Life cycle. The adult flukes live in the pancreatic passages of the herbivores. Eggs are passed in the feces and ingested by land snail, which is the first intermediate host (snail). The cercariae develop into infective metacercariae only if ingested by grasshoppers, the second intermediate host. The life cycle is completed when the infected insects are eaten by grazing herbivores. The metacercariae excyst and migrate to the pancreatic passage, where they develop into adults. Humans become infected when they accidentally swallow infected grasshoppers.

<sup>8</sup> Dr. Hulda Clark: <http://finalcurefordiabetes.blogspot.ch/>  
All diabetics have a common fluke parasite, *Eurytrema pancreaticum*, the pancreatic fluke of cattle, in their own pancreas. It seems likely that we get it from cattle, repeatedly, by eating their meat or dairy products in a raw state. It is not hard to kill with a zipper but because of its infective stages in our food supply we can immediately be reinfected.

*Eurytrema* will not settle and multiply in our pancreas without the presence of wood alcohol (methanol). Methanol pollution pervades our food supply -- it is found in processed food including bottled water, artificial sweetener, soda pop, baby formula and powdered drinks of all kinds including health food varieties. I

Der Mensch ist ein Zufallswirt.

Im Duodenum schlüpfen aus den Metazerkarienzysten Larven, diese wandern durch die Darmwand zum Pankreas. Sie werden durch die Darmlymphknoten nicht abgefangen, wenn diese durch Benzol<sup>9</sup>, Methanol<sup>10</sup> oder Isopropylalkohol<sup>11</sup> geschädigt sind. Dies gilt generell für alle organisch-chemischen Substanzen inklusive Aromastoffe, außer Äthylalkohol. Durch die weite Verbreitung dieser Stoffe ist eine Beeinträchtigung der Lymphknoten immer häufiger möglich.

Im Menschen als Zufallswirt entwickelt sich die Metazerkarie nicht zum Pankreas, löst aber bei entsprechender Disposition, Epigenetik oder anderen Belastungen vermutlich eine Antigen-Antikörper Reaktion aus, welche das Pankreas schädigt oder auch die MHC Moleküle auf den Zellen so verändert, dass eine spätere Autoimmunität gegen die  $\beta$  Inselzellen (durch Scharlach 2) ermöglicht wird.

Die Metazerkarien sind aber auch Träger von **Viren**, welche freigesetzt werden beim Absterben der Metazerkarien: **HIV1** (Lentiviren, Retroviren), Copen Rate 633334

**HIV2**, Copen Rate 33657

**SARS**, severe acute respiratory syndrome, hervorgerufen durch ein Coronavirus. Copen Rate 95343. Wir finden es auch etwa seit 2009.

HIV Viren infizieren T Lymphocyten und verändern so die Immunabwehr.

### **Scharlach 2 kann allein für Diabetes verantwortlich sein**

Eine weitere Belastung des Pankreas geschieht infektiös toxisch über eine Rachen Infektion mit Streptokokken, „Scharlach 2“, Copen Rate 222717.

Die Toxine der Streptokokken schädigen Pankreas, Leber, Nieren, Thymus, Netzhaut, Herzklappen und Gefäße. Die Nosode Scharlach 2 reagiert dabei über dem Rachen, dem Thymus 3E5 oder dem Pankreas.

---

presume wood alcohol is used to wash equipment used in manufacturing. If your child has diabetes, use nothing out of a can, package or bottle except regular milk, and no processed foods. By killing this parasite and removing wood alcohol from the diet, the need for insulin can be cut in half in three weeks (or sooner!).

<sup>9</sup> Benzol: Aromatischer Kohlenwasserstoff C<sub>6</sub>H<sub>6</sub>. Im Rohöl, Benzin, Autoabgasen, Lösungsmitteln, Tabakrauch usw.

<sup>10</sup> Methanol C<sub>3</sub>H<sub>3</sub>: Lösungsmittel, Treibstoff, Kühlschutz.

<sup>11</sup> Propanol C<sub>3</sub>H<sub>8</sub>O. In Lösungsmitteln, als Geschmacksverstärker in Nahrungsmitteln.

Unsere Arbeitshypothese:

Diabetes 2 wird eine Autoimmunkrankheit, verschlechtert sich und wird insulinpflichtig wegen der Infektion mit Scharlach 2. Die Streptokokkentoxine verändern im Thymus die Programmierung der T-Lymphocyten und dringen leicht in das durch Eurytrema geschädigte Pankreas ein. Scharlach 2, auf dem Thymus 3E5 durch den Nogier Puls nachgewiesen, kann einen Diabetes auslösen: die Diabetes Nosode in Wegnahme löscht dann die Information. Dabei habe ich keine andere toxische oder infektiöse Genese gefunden. Scharlach 2 in Wegnahme löscht die Diabetesinformation. Die Diagnose einer latenten Krankheit wird zum Schlüssel der Prävention!

### **Epigenetik – Altlasten**

Generell stößt man auf „Altlasten“ mit der Nosode Dill-Mango, getestet über dem Dill Mango Punkt (Abb. 2) am dominanten Ohr knapp ventral des aufsteigenden Helixastes oder nach Dr. Heck am Punkt Gb 1 der nicht dominanten Seite, getestet mit der Copen Rate 7745107. Dill Mango gibt auch die epigenetische Belastung an mit Infektionen.

Wir testen Dill Mango auch über Blase 2 und Niere 3.

### **Therapie**

Durch sorgfältige Therapie der Autoimmunität wird eine manifeste diabetische Erkrankung vermieden.

Wir stechen die pathologischen Punkte.

Gefundene Erreger wie Eurytrema, Lentiviren, Scharlach 2 oder andere werden in homöopathischer Potenz, hergestellt mit dem Copen Gerät, gegeben.

Medikamentös:

### **Gegen Eurytrema pancreaticum:**

Extractum corticis coutareae latiflorae Ø Copalchirinde<sup>12</sup>  
Bellis perennis (Gänseblümchen oder Massliebchen), Copen Rate 239001 oder Ceres: (<http://www.ceresheilmittel.ch>)  
Rizole<sup>13</sup>

Cave: beim Diabetes keine chinesischen Medikamente mit Radix glycyrrhizae uralensis, Süßholz, einsetzen. Die Glycyrrhizinsäure hemmt Enzyme, welche Cortisol und Aldosteron abbauen. Dies verlängert die Wirkung des Cor-

<sup>12</sup> St. Peter Apotheke, St. Peterstrasse 16, 8001 Zürich. Tel 044.2114477

<sup>13</sup> Paulusapotheke Luzern, Telefon 041 210 4544, Fax 041 210 1062, paulus-apo@bluewin.ch

tisols. Wegen der Erhöhung des Aldosterons kann es auch zu Bluthochdruck und Kaliumverlust kommen.

Chinesische Medikamente gemäß den Kriterien der chinesischen Medizin, wie Leber Feuer oder Milzschwäche.

### Gegen Autoimmunität:

Galanthus, Copen Rate 209960, herstellen mit dem Copen Gerät, 3 x 4 Globuli

Oder Galanthus nivalis D4, Weleda, 2 x 10 Tropfen (Schneeglöcklein – Narzissengift)

Oder Easter Lily, kalifornische Blütenessenz, 2 x 2 Tropfen; (Chrüter Drogerie Schaffhausen. egger@swissworld.com)

Oder Jiao Gulan: Gynostemma pentaphyllum 3 x 1 Kps. (info@sanat.tv)

Die Pflanze kommt ursprünglich aus China, wird aber als Phytotherapeutikum eingesetzt, nicht gemäß den Kriterien der chinesischen Medizin.

### Biologische Therapien gegen Diabetes:

Opuntia ficus indica: Entzündungshemmer<sup>14</sup>. Wirkt schwach auch gegen Diabetes.

### Begleittherapien

**Yerba santa.** Kalifornische Blütenessenz. Zum psychischen Ausgleich.

**Xing rén** Armeniacae Pruni semen, wenn Eurythrema oder die anderen Nosoden auf dem Carcinominum Punkt angeben.

Als Granulat (Complemedis Nr. 6420), 2-3 x 1 gr. tgl., oder 10-15 Kerne täglich.

<sup>14</sup> <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/15226168>

“The symptoms of the alcohol hangover are largely due to the activation of inflammation. An extract of the OFI plant has a moderate effect on reducing hangover symptoms, apparently by inhibiting the production of inflammatory mediators.”

### Abbildungen

[1] Bahr, F., Strittmatter, B.: Das große Buch der Ohrakupunktur. Hippokrates, 2010

**Notholaena nivea.** Cuti-Cuti. Ein Farn, das auf felsigem Grund in den Anden wächst.<sup>15</sup>

### Frequenz

Insulin **Frequenz** nach Dr. Andreas Wirz: 3323. Sie senkt vor allem über den Laser intravenös gegeben den Blutzucker, auch das Hb A1c.

### Copen Raten

Diabetes 30236

Diabetes mit Azotämie 5094

Pankreas 356

Langerhans'sche Inseln 99 719

β Inselzellen 991

α Inselzellen (Glukagon) 99

Insulin aus Pankreas 8080

Insulin synthetisch 4972

Mit den schulmedizinischen Antidabetika weiterfahren, soweit nötig.

Cave: Stevia kann Aflatoxin enthalten: lebertoxisch!

### Fazit

Die Diagnose und Behandlung der Autoimmunität ist die unabdingbare Voraussetzung für das Gelingen jeglicher Therapie einer chronischen Krankheit und einer effizienten Prävention!

Weitere detaillierte Informationen können bei den Autoren nachgefragt werden. ■

<sup>15</sup> [http://comprasperu.com/product\\_info.php?products\\_id=104](http://comprasperu.com/product_info.php?products_id=104)  
Preparation: Boil 1 liter of spring or distilled water. After boiling water, pour a shallow tea spoon (~3.5 grams) into the boiling water and let it boil on a very low heat for 5 to 10 minutes. Pour everything into a thermos, put a lid on (tide it) and leave it overnight. In the morning strain /drain it and drink the complete liter dividing it in 3 or 4 different dosages during the day, between meals (on an empty stomach).

[2] Link <http://www.atlas.or.kr/atlas/include/viewImg.html?uid=290> mit freundlicher Genehmigung von Prof. Keeseon EOM



Dr. med. Christine Spillman  
Höhenweg 4  
CH-8032 Zürich  
Fax: 0041/44/2511820  
E-Mail: thspillmann@bluewin.com



Dr. med. Franz Jost  
via Domenico Fontana 14  
CH-6902 Lugano.  
Fax: 0041/91/9931435  
E-Mail: drjost@ticino.com